

Unterwegs für den guten Zweck

24-STUNDEN-WANDERUNG Drei Vereine erhalten jeweils 10 000 Euro vom Erlös des „RPR1-hilft“-Events

Von Simone Mager

KIRN. Mit der offiziellen Übergabe des Spendenerlöses aus der 24-Stunden-Wanderung im vergangenen Juni gaben die beteiligten Institutionen an der Charity-Wanderung zugleich den offiziellen Startschuss für die vierte Auflage des Events, das am 18. und 19. Juni 2016 stattfinden wird. Nur zwölf Stunden nach der offiziellen Freischaltung der Homepage lagen bereits 130 Anmeldungen vor. „Ein Indiz dafür, dass es auch im nächsten Jahr gut laufen wird“, zeigte sich Organisator Ewald Dietrich von Human Help Network zuversichtlich.

Bei der diesjährigen Wanderung hatten 444 Teilnehmer eine Summe von insgesamt 30 000 Euro erwandert, die von „RPR 1 hilft“ zu gleichen Teilen an drei gemeinnützige Organisationen weitergeleitet wird: Im Sitzungssaal des Kirner Rathauses nahmen AZ-Chefredakteur Friedrich Roeingh für „Leser helfen“, der ehrenamtliche Vorsitzende Herbert Wirzius für die Soonwaldstiftung und der Hennweiler Ortsbürgermeister Michael Schmidt für die dortige Vereinsgemeinschaft jeweils einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro entgegen.

Ewald Dietrich sprach von einem wachsenden Spendergebnis. Der Erlös des Wanderevents, dessen Bedeutung für die



AZ-Chefredakteur Friedrich Roeingh (l.), der ehrenamtliche Vorsitzende der Soonwaldstiftung, Herbert Wirzius (5.v.l.), und Bürgermeister Michael Schmidt (2.v.r.) nahmen die Spendenschecks aus dem Erlös des Wanderevents „24 Stunden von Rheinland-Pfalz“ entgegen.

Foto: Mager

Region einhellig betont wurde, könne auch dank zahlreicher Sponsoren eins zu eins an die gemeinnützigen Institutionen übergeben werden. Mit dem Aufruf: „Multiplizieren Sie Ihre Hilfe“ haben die Organisatoren die Idee eines Teilnehmers im Sommer aufgenommen und bei der Bewerbung des vierten Wanderelebnisses rund um die Schiefer- und Burgenstraße dazu aufgerufen, im Freundes- und Bekanntheitskreis für die Unterstützung

des guten Zwecks zu werben. Als Medienpartner wird die Veranstaltung auch von der Allgemeinen Zeitung begleitet. Chefredakteur Roeingh betonte die Einzigartigkeit der 24-Stunden-Wanderung, die eine tolle Verbindung aus einem faszinierenden Naturerlebnis und einem wohlthätigen Zweck darstelle. Mit der Kommunikation darüber lenke man gezielt die Aufmerksamkeit auf die Region. Georg Dräger vom Förderver-

ein Hunsrück Schiefer- und Burgenstraße will in der Vorbereitung auf 2016 den Blick auf die Professionalisierung der Veranstaltung richten, die auf eine Teilnehmerzahl von 444 begrenzt bleiben soll: „Wir müssen nachhaltig konzeptionieren. Denn wir sind auf einem Niveau, von dem wir nicht mehr zurück können.“